

# Raimundtheater: „Ich war noch niemals in New York“

Foto: VBW Rolf Bock

**Selbstfahrender Bühnenwagen mit aufgesetzter Drehbühne von Spörk Antriebssysteme und Metallbau Pinterich**

**Silvia Stumleitner**

Diese Musical Komödie des Jahres 2010, feierte am 17. März 2010 im Raimund Theater unter der Regie von Carline Brouwer, basierend auf der Hamburger Originalproduktion, ihre lang ersehnte Wien-Premiere. Sie hat seit ihrer Uraufführung am 2. Dezember 2007 im TUI Operettenhaus Hamburg bereits über eine Million Besucher begeistert.

Das Musical, aus der „Feder“ von Autor Gabriel Barylli und Co-Autor Christian Struppeck, entführt die Zuschauer nicht nur auf eine heitere und romantische Seereise, sondern ist vor allem einem der berühmtesten Österreicher und dessen Lebenswerk gewidmet – UDO JÜRGENS. 21 Songs dieses Sängers und Entertainers kommen in diesem Musical vor.

Im Mittelpunkt steht die erfolgreiche Fernsehmoderatorin Lisa Wartberg. Ausgelastet durch ihre Karrierepläne vernachlässigt sie ihre Mutter Maria. Die lebenslustige alte Dame fühlt sich abgeschoßen und beschließt kurzerhand, ihre neue große Liebe Otto Staudach in New York unter der Freiheitsstatue zu heiraten. Heimlich bestiehlt das Paar ein Kreuzfahrtschiff.

Bei dem Versuch, ihre Mutter aufzuhalten, trifft Lisa auf Axel Staudach und dessen Sohn Florian. Sie wollen ihren Senior ebenfalls zurückholen. Auf hoher See nimmt dann eine turbulente Geschichte

mit Verwechslungen und Selbsterkenntnissen ihren Lauf...

Mit den bekanntesten Songs von Udo Jürgens, wie „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“, „Vielen Dank für die Blumen“ und „Ich war noch niemals in New York“ entstand ein beschwingtes Musical mit tollen Showelementen und

beeindruckenden Bühnenbildern, die den Zuseher in das Ambiente eines Luxuskreuzfahrtschiffes versetzen und einfach nur träumen lassen!

Projektverantwortlicher für das Bühnenbild, welches für die Wiener Premiere nach dem Vorbild

## Ein Musical mit tollen Showeinlagen



Foto: VBW Rolf Bock



der Hamburger Produktion komplett neu gebaut wurde, war und ist Herr Ing. Martin Kindermann, technischer Leiter Bühnentechnik der VBW. Für das Bühnendesign selbst zeichnet Herr David Gallo verantwortlich.

Für die Konstruktion des **Stahlunterbaus** wurde die Firma **Metallbau Pinterich** und für die gesamte **Antriebstechnik und Energiezuführung für Ton und Licht** die **Firma Spörk Antriebssysteme** ins Boot geholt.

## Bühnenwagen mit Drehbühne

Eines der Herzstücke des Bühnenbildes besteht aus einem fahrbaren Bühnenwagen mit aufgesetzter Drehscheibe (die allerdings nicht rund ist), auf der die einzelnen Szenenbilder aufgebaut sind. Dieser Wagen musste vorwärts und rückwärts fahrbar sein und die darauf montierte Drehscheibe Drehungen nach Vorgabe ausführen können. Allein der Materialaufwand für die Stahlkonstruktion des Wagens und der Drehscheibe sowie deren Kennwerte sind von beträchtlicher Größenordnung:

- Eigengewicht: 3.500 kg
- Breite 10,5 m / Tiefe 8,1 m / Bauhöhe 33,3 cm
- Nutzlast: 250 kg/m<sup>2</sup> (maximale Gesamtnutzlast: 12.000 kg)
- 5 Getriebemotore
- Drehgeber
- 17 m lange Energiezuführungskette

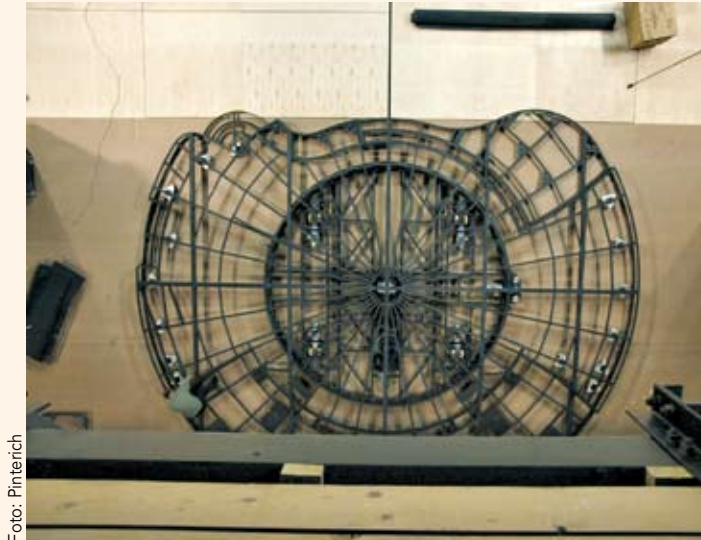


Foto: Pinterich

**Der Bühnenwagen mit aufgesetzter Drehbühne – deutlich zu erkennen die Antriebsmotore des Wagens, der Drehbühne und die vielen Stützräder**



Foto: Spörk

**Endfertigung der Drehbühne**



Foto: Pinterich

**Aufbau der Szenenbilder auf der Drehscheibe**



entwickelt  
produziert  
maßgeschneiderte  
Beleuchtungsgeräte  
*weltweit passend!*

**QUATTRO BEAM 2300**  
der „Lichtgigant“



*kühles Licht mit 2300W/230V  
übertrifft jeden Fresnel 5 kW  
bei weitem*

**MOTOR YOKE 3**  
„WUNDER PAR –  
FernlenkPAR“



*mit INNO FOUR PAR  
Nel 25°-45° – tolles Licht  
auf jeden Punkt der Bühne*

lighting  
innovation

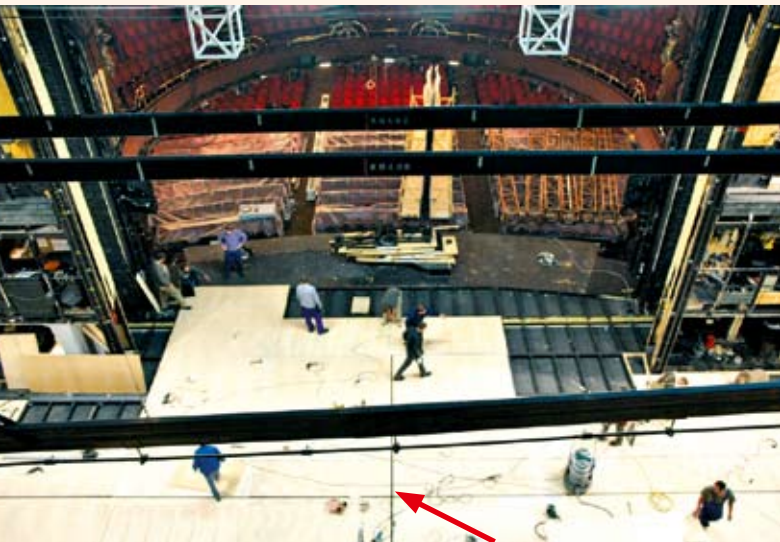
Hermann Sorger GmbH

Tel.: +43-(0)1-526 52 56

E-Mail: office@lightinginnovation.at

Web: www.lightinginnovation.at





**Montage des doppelten Bühnenbodens. In dem mit einem Pfeil markierten Spalt bewegen sich die Kabel**

Foto: Spörk



**Einer der beiden Getriebemotoren mit Seilwinden zum Bewegen von Kulissenteilen wird in den doppelten Boden eingebaut**

Foto: Spörk



Foto: Pinterich



Foto: Spörk

**Die Kabelschlepp-Kette mit der gesamten Energiezuführung und den Steuerungskabeln**

Die verwendete Antriebstechnik wurde dabei von der Firma Spörk auf österreichischen Standard neu berechnet und ausgelegt. Die Herausforderung hierbei war, die Fahr- und Drehbewegung der Räder von Bühnenwagen und Drehscheibe exakt aufeinander abzustimmen und in die jeweilige Fahrtrichtung zu stellen, da ja alle Räder am Bühnenboden aufstehen. Beide Konstruktionselemente durften sich darüber hinaus beim Bewegen in keinsten Weise behindern. Es erschwerte natürlich nach einer geraden Fahrbewegung des Wagens das Anfahren der Drehscheibe, da sich alle Räder erst in Drehrichtung ausrichten müssen. Die verwendeten Antriebe mussten deshalb für genügend Kraft beim Anfahren und Ausrichten der Räder dimensioniert werden.

**Wohin mit der Energiezuführung?**

Weiters war die unsichtbare An- und Unterbringung der 17m langen Kabelschlepp-Kette mit der darin eingebetteten Energiezuführung unterhalb des Wagens nicht das leichteste Unterfangen. Die Kabelkette durfte ja nicht auf dem Boden liegen, da sonst beim Fahren und Drehen der Konstruktion die Räder hätten darüber fahren müssen.

Die Lösung dieses Problems erforderte einen beträchtlichen Aufwand. Der gesamte Bühnenboden wurde dazu von der Firma Pinterich durch eine massive Unterkonstruktion angehoben, sodass darunter ein Hohlraum

**Die Schiffskulisse – Der Bühnenwagen ist für diese Szene nach hinten gefahren**

entstand. In diesen „doppelten Boden“, wurde die Kabelkette platziert und bewegt sich mit dem Wagen, wobei das eine Ende mit dem Bühnenwagen verbunden ist, während das andere Ende im Hintergrund der Bühne zum Längenausgleich nach oben gezogen wird. Für die Kabeldurchführung zum Wagen genügt ein schmaler Spalt im angehobenen Bühnenboden, in dem sich die Kabel während der Fahrt bewegen.

In diesen doppelten Bühnenboden wurden nochmals zwei mit Seilwinden versehene Getriebemotoren eingebaut, mit denen kleinere Kulisseanteile wie von Geisterhand bewegt zur Bühnenmitte gezogen und auch wieder weggeschoben werden können.

Beim Konstruktionsaufbau war hier ein perfektes, zeitliches Zusammenspiel der Firmen Pinterich und Spörk gefragt, denn die Energiezuführungskette konnte nicht erst nach Errichtung des doppelten Bodens eingefädelt werden. Daher wurden die Kabeln von Spörk schon vorab in die Kette eingelegt und noch während der Errichtung des doppelten Bodens ins Raimund Theater gebracht. So konnte die Kette punktgenau entsprechend dem Baufortschritt und Aufbau eingebaut werden.

„Aufgrund der jahrelangen guten Zusammenarbeit und nach der Verwirklichung zahlreicher gemeinsamer Projekte im Bereich Bühnentechnik ist jeder einzelne Arbeitsablauf zwischen den Firmen Pinterich und Spörk bereits bestens abgestimmt. Ein gewisses „blindes Vertrauen“ in die Arbeit und in die Kompetenz des Partners lässt unsere Antriebs- und Steuerungstechnik mit dem Maschinenbau von Pinterich per-





Foto: VBW Oliver Hadji

Die auf der Drehbühne aufgebauten Szenenbilder



Foto: VBW Oliver Hadji

fekt harmonisieren“, berichtet der Verantwortliche für dieses Projekt bei der Firma SPÖRK, Herr Ing. Wolfgang Pfeffer.

### Die trickreiche Schiffskulisse

Bei der 29 m langen „Schiffskulisse“ wurden von Spörk Antriebssysteme weitere zwei Getriebemotoren eingebaut, welche die

Schiffskulisse von rechts nach links auf der Bühne bewegen, obwohl die Gesamtbreite der Bühne nur 23 m beträgt und das Bühnenportal auch nur 13 m breit ist! Der Trick dabei ist, dass das Boot während der Fahrt aus acht Einzelteile zusammengebaut und wieder zerlegt werden kann, ohne dass der Zuschauer während der Aufführung von diesen Umbauarbeiten etwas sieht.



Foto: VBW Rolf Bock

Nicht nur die Antriebstechnik wurde von der Firma SPÖRK bewerkstelligt, sondern auch die notwendige Energiezuführung für Ton und Licht. Das Bühnenbild erforderte insgesamt ein hohes Maß an technischem Know-how und präziser Antriebstechnik. Kreativität in der Umsetzung ermöglichte eine erfolgreiche Lösung der einzelnen technischen Aufgabenstellungen und machte die

Realisierung zum gelungenen Projekt! Dazu beigetragen hat natürlich ganz wesentlich auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem technischen Leiter der VBW, Herrn Ing. Martin Kindermann, dem Verantwortlichen der Firma Metallbau Pinterich, Herrn Ing. Paul Pinterich und dem technischen Leiter der Firma SPÖRK, Herrn Ing. Wolfgang Pfeffer.

**Neugierig?** Besuchen Sie uns unter [www.riedel.net](http://www.riedel.net)



**INTERCOM**  
Digital Matrix Intercom  
Digital Partyline  
Intercom

**RENTAL SERVICE**  
Funk- & Intercomlösungen  
Projektmanagement

**WIRELESS & FIBRE**  
Wireless Video Solutions  
Audio & Video Fibre Service

**MOTOROLA**  
Authorized Communication  
Solution Provider

Riedel Austria Communications GmbH • Schottenfeldgasse 60/2/1 • 1070 Wien  
Phone: +43 1 523 66 85-0 • Fax: +43 1 523 66 85-50 • rental-austria@riedel.net • sales-austria@riedel.net • www.riedel.net